

Allgemeine botanische Zeitung.

Nro. 9. Regensburg, am 7. März 1832.

I. Original - Abhandlungen.

1. Ueber einige Rosen, besonders die *Rosa baltica* Roth; von Hrn. Hofrath Dr. Koch in Erlangen, und Hrn. Prof. Dr. Treviranus in Bonn.

Die Aufhellung der Dunkelheit, welche eine noch zweifelhafte Pflanze umgibt, ist für die Wissenschaft wichtiger, als das Auffinden einer neuen Art, und wenn sich auch dadurch ergäbe, daß jene Pflanze aus der Reihe der Arten weggestrichen werden müßte. Deshwegen beeile ich mich, den nachstehenden Auszug aus einem Schreiben des Hrn. Prof. Treviranus, welcher unter andern Bemerkungen Aufschlüsse über die noch zweifelhafte *Rosa baltica* gibt, durch die botanische Zeitung bekannt zu machen, nachdem ich, auf meine Bitte um Erlaubniß hierzu, diese von dem Hrn. Verfasser erhalten habe.

„Mit welcher Theilnahme ich im dritten Bande von Deutschlands Flora, unter mehreren, auch die Bearbeitung der Rosengattung durchgelesen habe, davon wünsche ich Ihnen einen Beweis zu geben, indem ich unter mehreren Bemerkungen, die sich mir dabei dargeboten haben, einige auslese, wobei ich mit einer Hauptsache anfangen will.“

Flora 9.

I

„Mein würdiger Freund Roth hat in seinem Werke: Nov. plant. spec S. 234, und dann wieder im zweiten Bande der Enum. pl. phaenog. Germaniae S. 464 unter dem Namen *Rosa baltica* eine Rose beschrieben mit der Nachricht, daß solche von mir am Seestrande bei Rostock gefunden worden sey. Sie haben bei Ansicht eines Exemplars gefunden, (D. Fl. III. 459) daß diese Rose mit *R. lucida* in allen Theilen genau übereinkomme und, da auch Hr. Dr. Detharding solche am Ostseestrande bei Warnemünde unterhalb Rostock nicht wieder auffinden können (s. dessen Consp. pl. M. Duc. Megalop. 39), geurtheilt, daß diese nordamerikanische Rose, als vielleicht zufällig angesiedelt, vorläufig noch nicht als deutsche Pflanze betrachtet werden könne. Ich bedaure sehr, daß ich zufällig, aber gewiß ganz gegen meine Absicht, die Veranlassung gegeben habe, daß dieser schon so verworrenen Gattung eine neue Art hinzugefügt worden, die auf einem bloßen Mißverständnisse beruhet.“

„Während meines Aufenthalts in Rostock fand ich im Juni 1813 im Flugsande der Dünen an der Seeküste bei Warnemünde einen niedrigen Strauch von *Rosa canina*, der mir durch seine großen schönrothen, äusserst wohlriechenden Blumen auffiel, da *R. canina* sonst Blumen von mäsiger Gröfse, von blasser ins Gelbliche fallender Röthe, und von schwachem, wenig angenehmem Geruche hat. Bei der Vergleichung fand ich auch

dafs die Blätter mehr runzlich waren, als bei *R. canina*, so wie der Fruchtknoten kürzer und mehr gerundet. Im Uebrigen aber verhielt sich Alles wie bei *R. canina*, so dafs ich diese Form unter dem Namen *R. caninae var. germin. subglobosis* in mein Tagebuch eintrug und einige Exemplare davon mitnahm. Zwei Jahre später, nämlich im Juli 1815, fand ich bei einer Excursion durch die Insel Rügen, nämlich an einer Anhöhe zwischen Putbus und Gleviz eine Rose, die ich bei der Vergleichung für *R. lucida* L. erkannte, wiewohl es mir auffallend war, diese hier in einem anscheinend wilden Zustande anzutreffen. Von der erstgenannten Rose sandte ich Hrn. Dr. Roth, wie ich mich deutlich entsinne, ein Exemplar unter obigem Namen: ob auch von der zweiten, ist mir nicht mehr erinnerlich, es mufs aber wohl geschehen seyn, weil die Roth'sche Beschreibung deutlich diese zweite bezeichnet, indem ich mir vorstelle, dafs beim Transporte die Zettel vertauscht worden sind. Nie aber ist es mir eingefallen, irgend eine von beiden als eine besondere Art zu betrachten, und wenn in der Sammlung meines verewigten Freundes Mertens ein von mir gesandtes Exemplar der zweiten der genannten Rosen sich befinden sollte, so ist wenigstens die Bezeichnung derselben, als *Rosa baltica* nicht von mir ausgegangen.“

„Als eine Abart von *Rosa pimpinellifolia* mit vielen Drüsen der unteren Blattseite betrachten

Sie (D. Fl. III. 448.) die *R. myriacantha*, bemerken aber, daß Decandolle derselben in seiner Beschreibung der *R. myriacantha* nicht erwähne. Die Rose, welche M. Bieberstein unter diesem Namen aufführt, hat der Diagnose zufolge (Fl. T. cauc. III. 337) die untere Blattseite ebenfalls drüsig, allein ich besitze durch die Güte des Hrn. D. Steven zu Nikita taurische Exemplare, bei denen die untere Blattseite vollkommen glatt ist, während andere aus dem südlichen Frankreich mit den Ihrigen übereinstimmen: so daß diese Rose gewissermaßen das Mittel hält zwischen *R. pimpinellifolia* und *rubiginosa*. Hier würde es von Wichtigkeit seyn, an der lebenden Pflanze das Verhalten der Wurzel zu beobachten, welche bei *R. pimpinellifolia* viele Ausläufer treibt, bei *R. rubiginosa* aber immer einfach bleibt. Dieses Organ ist überhaupt charakteristischer für die Rosen, als im Allgemeinen zugegeben wird, denn ausser *R. pimpinellifolia* zeichnen auch *R. reversa*, *pumila*, *cinnamomea* sich durch eine kriechende Wurzel aus, während solche bei *R. rubiginosa*, *canina*, *rubrifolia*, *lutea*, *villosa* und *arvensis* immer einfach bleibt.“

„Wiewohl *Rosa alpina* im Allgemeinen stachellos ist, oder nur einzelne borstenartige Stacheln zeigt, wie Sie (A. a. O. 452) bemerken: so habe ich doch in einem Gebirgsthale der Sudeten bei Haya in Schlesien, eine Form derselben gefunden, wo nicht nur die Nebenzweige, sondern auch der

Hauptstamm mit langen, fast geraden Stacheln bewehrt ist. Von *R. rubella* E. B. ist diese dennoch sehr verschieden.“

„*Rosa Andrzejowsciana* Stev. wird von Ihnen (A. a. O. 470) nach Ansicht eines von Besser stammenden Exemplares der Berliner Sammlung unter die Abarten von *R. canina* gestellt. M. Bieberstein bringt (L. c. III. 339) diese Pflanze zu *R. villosa* und dieses stimmt auch vollkommen mit Exemplaren aus Podolien überein, welche ich dem Hrn. Prof. Besser verdanke.“

Zu diesen sehr interessanten Bemerkungen erlaube ich mir folgendes hinzuzufügen:

Das Zettelchen bei dem Exemplare der *Rosa baltica*, welches mir mein verstorbener Freund Mertens zur Ansicht und Benutzung zugeschied hatte, zeigte nicht die mir sehr wohl bekannte Handschrift des Hrn. Prof. Treviranus, aber es war dabei bemerkt, daß das Exemplar ein authentisches vom Standort sey, und, so viel ich mich erinnere, stammt dasselbe von dem Hrn. Dr. Roth selbst her.

In dem Manuscripte hatte ich Anfangs bloß folgendes angeführt: Das Exemplar, welches wir besitzen, kommt mit der nordamerikanischen *Rosa lucida* so genau in allen Theilen überein u. s. w. Mertens schrieb aber bei Durchlesung des Manuscriptes noch hinzu: Das Exemplar, welches wir, von unserm Treviranus selbst gesammelt,

besitzen, kommt etc. Auf welche Autorität Mertens dieses hinzufügte, ist mir nicht bekannt.

Die Formen, welche in der D. Fl. zu *Rosa myriacantha* und *R. pimpinellifolia* überhaupt gebracht wurden, gehören nach meiner Ansicht sämmtlich zu dieser Art, welche sich im Leben ausser den Ausläufern auch noch durch die Früchte auf den ersten Blick unzweideutig erkennen läßt. Die Ausläufer fehlen zwar bei *R. canina*, *rubiginosa* und ihren Verwandten gewöhnlich, kommen aber doch vor; die *R. rubiginosa* und *tomentosa* haben im Verlaufe des verflossenen Sommers in dem lockern Boden des hiesigen botanischen Gartens 2 — 5 Fufs lange unter der Erde hinkriechende und dann erst über dieselbe hervortretende Triebe, jedoch nicht in der Anzahl wie *R. pimpinellifolia*, gemacht.

Die häufigen Ausläufer geben allerdings ein schönes Kennzeichen für mehrere Arten, doch fand ich dasselbe nicht schneidend genug, um eine Abtheilung der Gattung darauf zu gründen. Von *R. myriacantha* M. Bieb. habe ich noch kein authentisches Exemplar gesehen.

Es ist leicht möglich, dafs mit dem Exemplare der *Rosa Andrzejowsciana* in der Berliner Sammlung eine Verwechslung vorging, aber jenes von mir verglichene Exemplar gehört, wie ich mich deutlich erinnere, zu den Formen der *Rosa canina*, *pedunculis hirsutis*, *foliis villosis*.

Ich füge bei dieser Gelegenheit eine Beobachtung über die *Rosa turbinata* hinzu, welche ich im verflossenen Jahre machte, und welche, was in der D. Fl. 3. p. 458 von der ursprünglichen Bildung des Fruchtknotens dieser Art vermuthet wird, in der Wirklichkeit bestätigt. Im verflossenen Jahre erhielt ich von Regensburg aus dem Garten meines Bruders, des Forstraths Koch, eine angeblich einfache Rose, welche ich für *R. turbinata* erkannte. Sie blüete nicht nur in dem verflossenen Sommer, sondern trug auch ein halbdutzend schöne Früchte, welche zur vollen Reife gelangten, die Anfang Oktobers statt findet. Die Blumen waren jedoch nicht völlig einfach aber doch beinahe: sie hatten etwa 10 Blumenblätter. Allein der Fruchtknoten war kugelig und auch die Frucht, welche scharlachroth ist, und die Gröfse der Frucht der wilden *R. gallica* hat, behielt diese Gestalt; von der kreiselförmigen Figur des Fruchtknotens der gefüllten Varietät war keine Spur mehr zu bemerken. Die reifen Karpellen habe ich sogleich in mit einer magern Erde angefüllte Töpfe gesäet, woraus, wie ich hoffe, die ganz einfache *Rosa turbinata*, die uns noch fehlt, hervorgehen soll. — Man darf nun wohl mit Gewifsheit annehmen, dafs auch *Rosa sulphurea* in der Wildnifs ein ovarium globosum besitzen werde. Von dieser Rose, so wie von *Rosa centifolia*, konnte ich leider noch keine reifen Früchte erhalten.

2. *Catalogus plantarum phanerogamicarum in Nor-
derney insula sponte nascentium auctoribus v. Sen-
den, Bley et Fried. Nees ab Esenbeck
(Fl. Nr. 5 pag. 75).*

I. *Monocotyledoneae.*

- | | |
|-----------------------------------------------|---------------------------------|
| <i>Najades Juss.</i> | <i>Phleum pratense L.</i> |
| <i>Ruppia maritima L.</i> | — <i>arenarium, L.</i> |
| <i>Lemna minor L.</i> | <i>Arundo arenaria L. M. K.</i> |
| <i>Callitriche aquatica Sm.</i> | <i>Agrostis Spica venti L.</i> |
| <i>Myriophyllum spicatum L.</i> | — <i>vulgaris With.</i> |
| — <i>verticillatum L.</i> | — <i>alba Schrad.</i> |
| <i>Zostera marina L.</i> | — <i>var. caesia Nob.</i> |
| <i>Potamogeton natans L.</i> | <i>Polypogon littoralis Sm.</i> |
| — <i>pusillus L.</i> | <i>Avenaceae Spr.</i> |
| <i>Typhaceae Zuc.</i> | <i>Phragmites communis</i> |
| <i>Sparganium ramosum Sm</i> | <i>Trin.</i> |
| <i>Cyperaceae DC.</i> | <i>Avena fatua L.</i> |
| <i>Carex arenaria L.</i> | — <i>flexuosa M. K.</i> |
| — <i>intermedia Good.</i> | — <i>praecox P. B.</i> |
| — <i>flava</i> δ <i>minor B. et F.</i> | <i>Holcus lanatus L.</i> |
| (<i>C. Oederi Rth. nec. W.</i>) | <i>Aira canescens L.</i> |
| — <i>distans L.</i> | <i>Anthoxanthum odora-</i> |
| — <i>panicea L.</i> | <i>tum L.</i> |
| — <i>cespitosa L.</i> | <i>Festucaceae Spenner.</i> |
| <i>Scirpus palustris L.</i> | <i>Glyceria fluitans R. Br.</i> |
| — <i>Baeothryon Ehrh.</i> | — <i>distans Whlbrg.</i> |
| — <i>lacustris L.</i> | — <i>maritima M. K.</i> |
| — <i>maritimus</i> α <i>M. K.</i> | <i>Poa annua L.</i> |
| (<i>S. macrostachyos Lam.</i>) | — <i>trivialis L.</i> |
| — <i>maritimus</i> β <i>M. K.</i> | — <i>pratensis L.</i> |
| (<i>S. compactus Hoffm</i>) | <i>Köleria cristata Pers.</i> |
| <i>Schoenus nigricans L.</i> | <i>Dactylis glomerata L.</i> |
| <i>Eriophorum angustifol. L.</i> | <i>Cynosurus cristatus L.</i> |
| <i>Gramineae Juss.</i> | <i>Festuca ovina L.</i> |
| <i>Agrostideae Kth.</i> | — <i>duriuscula Poll.</i> |
| <i>Alopecurus pratensis L.</i> | — <i>pratensis Huds.</i> |
| — <i>geniculatus L.</i> | |

Bromus mollis L.
 — *racemosus* L.
Hordeaceae Kth.
Triticum junceum L.
 — *acutum* DC.
 — *repens* L.
 — *caninum* Schrb.
Hordeum murinum L.
Elymus arenarius L.
Junceae DC. R. Br.
Juncus maritimus Sm.
 — *conglomeratus* L.
 — *effusus* L.
 — *squarrosus* L.
 — *lamprocarpus* Ehrh.
 — *acutiflorus* Ehrh.
 — *fusco-ater* Schrb.

Juncus compressus Jacq.
 — *bottnicus* Whlb.
 — *bufonius* L.
Luzula vernalis DC.
 — *congesta* Horn.
Triglochin palustre L.
 — *maritimum* L.

Asparageae DC.
Asparagus officinalis L.

Alismaceae.

Alisma Plantago L.
Hydrocharideae DC.
Hydrocharis Morsus ranae L.

Orchideae Juss.

Epipactis palustris Sm.

II. *Dicotyledoneae*.

Series I.

Monochlamydeae DC.

Amentaceae Juss.

Salix repens L.

— *fusca* L.

— *argentea* L.

Urticeae Juss.

Urtica urens L.

— *dioica* L.

Euphorbiaceae DC.

Euphorbia Helioscopia L.

Polygonaceae Juss.

Polygonum lapathifol. L.

— *Hydropiper* L.

— *aviculare* L.

— *Convolvulus* L.

— *dumetorum* L.

— *Persicaria* L.

Rumex crispus L.

Rumex maritimus L.

— *Acetosella* L.

Chenopodeae Vent.

Atriplex hastata L.

— *littoralis* L.

Chenopodium album var.
 γ Sm.

(*C. viride* L.)

Salicornia herbacea L.

Series II.

Diplochlamydeae.

Ordo I. *Thalamanthae* Perleb.

Plantagineae Vent.

Plantago major L.

— *media* L.

— *lanceolata* L.

— *maritima* L.

- Plantago* β *dentata* M. K.
 — *Coronopus* L.
Plumbagineae Juss.
Armeria vulgaris W.
 — γ M. K.
 (A. *maritima* W.)
Primulaceae Spr.
Anagallis phoenicea Lam.
Centunculus minimus L.
Glaux maritima L.
Scrofularinae Juss.
Linaria vulgaris Moench.
Rhinantheae Vent.
Veronica officinalis L.
 — *agrestis* L.
 — *arvensis* L.
Euphrasia officinalis L.
 — *Odontites* L.
Rhinanthus crista galli L.
Labiatae Tourn.
Mentha aquatica Lam.
 — *arvensis* L.
Glechoma hederacea L.
Lamium album L.
 — *purpureum* L.
 — *amplexicaule* L.
Prunella vulgaris L.
Scutellaria galericulata L.
Borragineae Vent.
Myosotis palustris Rth.
 — *arvensis* Hoffm.
Solaneae Juss.
Solanum nigrum L.
Hyoseyamus niger L.
Gentianeae Vent.
Erythraea Centaur. Pers.
 — *linearifolia* Pers.
 — *pulchella* Fries. —
- Ericaceae* R. Br.
Erica vulgaris L.
 — *Tetralix* L.
Empetrum nigrum L.
Pyrola rotundifolia L.
Monotropa Hypopitys L.
Ordo II. Calycanthae
Perleb.
Stellatae Batsch.
Galium palustre L.
 — *verum* L.
 — *Mollugo* L.
 — *Aparine* L.
Compositae Tourn.
Cynarocephalae Juss.
Lappa major DC.
 — *tomentosa* All.
Carduus crispus L.
Cirsium lanceolatum Scop.
Centaurea Cyanus L.
Trib. II. Discoideae L.
Gnaphalium uliginosum L.
 — *minimum* Sm.
Artemisia maritima W.
 — *Absynthium* L.
 — *vulgaris* L.
Cotula coronopifolia L.
Radiatae L.
Senecio vulgaris L.
Aster Tripolium L.
Inula Britannica L.
Erigeron acre L.
Bellis perennis L.
Pyrethrum inodorum W.
Matricaria Chamomilla L.
Anthemis arvensis L.
Achillea Ptarmica L.

Achillea Millefolium L.

Bidens tripartita L.

Lingulatae Pont.

Hypochaeris radicata L.

Thrinacia hispida Rth.

Apargia hispida W.

Hieracium Pilosella L.

— *paludosum* L.

— *umbellatum* L.

Lapsana communis L.

Taraxacum Dens-leonis

Def.

Sonchus palustris L.

— *arvensis* L.

— *oleraceus* L.

Campanulaceae Spr.

Jasione montana L.

Ordo III. *Calycopetalae* Perleb.

Umbelliferae Juss.

Series I.

Umbelliferae perfectae.

Trib. *Seselinæ.*

Oenanthe pimpinelloides

Sm.

— *Phellandrium* Lam.

Aethusa Cynapium L.

Trib. *Ammineæ.*

Aegopodium Podagraria L.

Apium graveolens L.

Series II.

Umbelliferae imperfectae.

Eryngium maritimum L.

Hydrocotyle vulgaris L.

Papilionaceae Perleb.

Trib. I. *Loteae* DC.

Ulex europaeus L.

Genista anglica L.

Ononis spinosa L.

— *hircina* Jacq. W.

Anthyllis Vulneraria L.

Trifolium repens L.

— *pratense* L.

— *arvense* L.

— *fragiferum* L.

— *procumbens* L.

Lotus corniculatus L.

— *crassifolius* B. et F.

Trib. II. *Vicieae* Bronn.

Vicia Cracca L.

— *angustifolia* Rth.

Ervum hirsutum L.

Lathyrus pratensis L.

Rosaceae Juss.

Trib. III. *Potentilleae*

Juss.

Geum urbanum L.

Potentilla Anserina L.

Trib. V. *Roseae* DC.

Rosa pimpinellifol. L. MK.

Onagrariae Juss.

Epilobium angustifol. L.

— *pubescens* Rth.

— *tetragonum* L.

Sedeae Spr.

Sedum acre L.

Paronychieae St. Hil.

Scleranthus annuus L.

Ordo IV. *Thalamo-*

petalae Perleb.

Caryophylleae Juss.

Trib. I. *Sileneae* DC.*Lychnis flos cuculi* L.— *vespertina* Hoffm.— *Githago* Lam.Trib. II. *Alsineae* DC.*Sagina procumbens* L.— *maritima* Don.*Spergula arvensis* a M. K.— *nodosa* L.*Stellaria graminea* L.— *glauca* Sm.*Arenaria peploides* L.— *marina* Wallr.

(Alsine marina a M. K)

— *marginata* DC.

(Alsine mar. β M. K)

Cerastium vulgatum L.— *viscosum* L.*Cistineae* DC.*Helianthemum guttatum*

DC.

Violarieae DC.*Viola canina* L.— *tricolor* L.*Droseraceae* DC.*Drosera rotundifolia* L.— *longifolia* L.*Parnassia palustris* L.*Polygaleae* R. Br.*Polygala vulgaris* L.*Malvaceae* R. Br.*Malva rotundifolia* L. sp.

(M. neglecta Wallr.)

Lineae DC.*Radiola Millegrana* Sm.*Geraniaceae* DC.*Erodium cicutarium* W.*Cruciferae* Adans.Sectio I. *Siliquosae*.Trib. I. *Arabideae*.*Cardamine pratensis* L.*Arabis Thaliana* L.*Nasturtium officinale* RBr— *palustre* DC.Trib. II. *Sisymbreae*.*Sisymbrium Sophia* L.*Erysimum officinale* L.Sectio II. *Siliculosae*.*Alyssineae*.*Erophila vulgaris* DC.*Cochlearia officinalis* L.*Thlaspidiae*.*Capsella Bursa-pastoris*

Moench.

Lepidineae.*Lepidium ruderales* L.*Cakilineae*.*Cakile maritima* Scop.*Ranunculaceae* Juss.*Myosurus minimus* L.*Ranunculus Flammula* L.— *acris* L.— *arvensis* L.— *aquatilis* L.*Caltha palustris* L.

II. Notizen zur Zeitgeschichte.

i. Die jährlichen Versammlungen deutscher Naturforscher und Aerzte fanden in letzter Zeit in England nicht nur Theilnahme, sondern sogar

Trib. I. *Sileneae* DC.*Lychnis flos cuculi* L.— *vespertina* Hoffm.— *Githago* Lam.Trib. II. *Alsineae* DC.*Sagina procumbens* L.— *maritima* Don.*Spergula arvensis* a M. K.— *nodosa* L.*Stellaria graminea* L.— *glauca* Sm.*Arenaria peploides* L.— *marina* Wallr.

(Alsine marina a M. K)

— *marginata* DC.

(Alsine mar. β M. K)

Cerastium vulgatum L.— *viscosum* L.*Cistineae* DC.*Helianthemum guttatum*

DC.

Violarieae DC.*Viola canina* L.— *tricolor* L.*Droseraceae* DC.*Drosera rotundifolia* L.— *longifolia* L.*Parnassia palustris* L.*Polygaleae* R. Br.*Polygala vulgaris* L.*Malvaceae* R. Br.*Malva rotundifolia* L. sp.

(M. neglecta Wallr.)

Lineae DC.*Radiola Millegrana* Sm.*Geraniaceae* DC.*Erodium cicutarium* W.*Cruciferae* Adans.Sectio I. *Siliquosae*.Trib. I. *Arabideae*.*Cardamine pratensis* L.*Arabis Thaliana* L.*Nasturtium officinale* RBr— *palustre* DC.Trib. II. *Sisymbreae*.*Sisymbrium Sophia* L.*Erysimum officinale* L.Sectio II. *Siliculosae*.*Alyssineae*.*Erophila vulgaris* DC.*Cochlearia officinalis* L.*Thlaspideae*.*Capsella Bursa-pastoris*

Moench.

Lepidineae.*Lepidium ruderales* L.*Cakilineae*.*Cakile maritima* Scop.*Ranunculaceae* Juss.*Myosurus minimus* L.*Ranunculus Flammula* L.— *acris* L.— *arvensis* L.— *aquatilis* L.*Caltha palustris* L.

II. Notizen zur Zeitgeschichte.

i. Die jährlichen Versammlungen deutscher Naturforscher und Aerzte fanden in letzter Zeit in England nicht nur Theilnahme, sondern sogar

Nachahmung. Die Hrn. Brewster und Robison, Secretäre der Royal Society zu Edinburgh, betrieben es vorzüglich, daß diese Versammlungen nun auch in England ins Leben traten. Die erste hatte Ende September des vergangenen Jahres zu York Statt, welcher Ort wegen seiner günstigen Lage in der Mitte zwischen England und Schottland dazu gewählt wurde; sie war nicht zahlreich, zählte kaum 30 Mitglieder, unter denen Brewster, Sir Brisbane, Dalton, Daubeny, Luke Howard, Robison, Pearson und Scoresby die berühmteren waren. Andere hatten ihre Theilnahme durch Briefe ausgedrückt. Geschäftsführer waren Hr. Harcourt, Vicepräsident der Yorkshire Philosophical Society, und Hr. Phillips, Secretär dieser Gesellschaft. Ersterer eröffnete die Versammlung mit einer Rede, worin er die Zwecke der Versammlung auseinandersetzte, England gegen den Vorwurf des Verfalles der Wissenschaften vertheidigte, und statt der Royal Society, die in der letzten Zeit so herabgekommen und deren Verfall die Bildung so vieler einzelne Gesellschaften herbeigeführt hätte, welche in Vereinigung mit einander weit mehr Nützlichs stiften könnten, einen jährlichen Congress unter dem Namen „*The british Association for the Advancement of Science*“ zu errichten vorschlug. Dieser Vorschlag wurde angenommen, und eine Commission zur Ausarbeitung der Statuten ernannt, die in einer der nächsten Sitzun-

gen einen Bericht erstattete, der einstimmig angenommen wurde. Lord Milton wurde für das erste Jahr zum Präsidenten, Harcourt zum Vicepräsidenten, Gray zum Schatzmeister und Phillips zum Secretär dieser neuen Gesellschaft gewählt. Nachdem diese Angelegenheit geordnet war, wurden in den Morgen- und Abendsitzungen von den Mitgliedern verschiedene Vorträge gehalten, über welche sich oft sehr interessante Discussionen vom Platze aus entspannen. Der einzige botanische, der hiebei vorkam, war von Witham über die Flora der Vorwelt, die uns unsere Kohlenlager lieferten; er suchte zu beweisen, daß dieselbe weit verschiedenartiger war, als die Geologen annehmen. Die nächste Versammlung soll im Juni 1832 zu Oxford gehalten werden. Dr. Buckland wurde zum Präsidenten derselben erwählt.

2) Die von dem Vereine zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten aufgestellte Preisfrage: „Lassen sich Abänderungen in der Farbe der Blumen dadurch hervorbringen, daß der Blütenstaub auf die Narben anders gefärbter Blumen, jedoch derselben Art aufgetragen wird?“ ist von Hrn. Zeichenlehrer Rautenbach, dem der Preis zuerkannt ward, mit Ja beantwortet worden. Es ergibt sich aus dessen Versuchen, daß in den Kindern jedesmal die Aelternfarbe wieder erscheine, indem sich entweder die Farbe der Vaterblume der Mutter-

farbe beigeseilt, und zahllose Farbennüancen erzeugt, oder blofs die Vaterfarbe auftritt.

3) Hr. Prof. Hugi in Solothurn, Verfasser einer interessanten, in Leipzig bei Fleischer erschienenen, Alpenreise, auf welche wir ein andermal zurückzukommen gedenken, hat auch im vergangenen Sommer in Gesellschaft mehrerer Naturforscher eine Reise auf die Hochalpen ausgeführt, und auf dem Roththafirn, zwischen 9000 und 11000 Fufs Höhe, eine neue Art rothen Schnee's (Firn) entdeckt, die sich dadurch auszeichnet, dafs das ihm zu Grunde liegende Pflänzchen unter der vollkommen körnigen Fläche als ein unregelmäßiges, faseriges Gewebe erschien, das auf seiner Oberfläche statt der gewöhnlichen Körner, kleinere, mehr schuppenartige und äusserst zarte zeigte, die, wie die übrige Masse, mit dem Schmelzen des Firns gleichfalls zerflossen. Am Morgen war dies Pflänzchen immer im schönsten Roth, das doch nie, wie beim tiefern, in Carmin spielte, bei darauffallendem Sonnenlichte bleichten sich die Stellen, und gegen elf Uhr war das Ganze in schwarzen Moder übergegangen, der hin und wieder eine eigentliche Dammerde bildete. So keimt jeden Morgen eine neue Vegetation an der alten Stelle auf, die täglich an Umfang zunimmt, und am Ende den ganzen Firn mit Dammerde bedecken würde, wenn nicht immer wieder neuer Schnee fiel, der bald sich körnend einer neuen Firnvegetation zum Boden dient.

4) Ueber den rothen Schnee finden wir neuerdings einen trefflichen Aufsatz in dem Boten von Tyrol, von Dr. Unger, welcher dieses merkwürdige Phänomen, wie v. Martius und Kittel in den bayerischen, in den tyrolischen Alpen und der salzburgischen Taurenkette antraf. Nach seinen Beobachtungen ist dasselbe weder thierischen Ursprungs, noch aus einer Aërophyten-Bildung entstanden, vielmehr liegen die materiellen Bedingungen des Entstehens in terrestrischen Ursachen; es ist der sogenannte Urschleim, welcher der organischen Bildung und ihrer pflanzlichen Natur zur Basis dient, und in vollendeter Form als *Protococcus nivalis* Agdh erscheint, von welchem jedoch der *Pr. kermesinus* Agdh. und dessen *Palmella cruenta* (*Protococcus nivalis* Cord. ap. Sturm) gänzlich verschieden ist.

Dr. Unger machte auch die merkwürdige Entdeckung eines grünen Schnees, an dem das Microscop anfangs eine gleichförmige, grünlichte, schleimichte Masse zeigte, die sich später zu Kügelchen organisirte, welche sich öfters lebhaft bewegten, und vollkommen den *Protococcus viridis* Agd. darstellten. Mit diesem zeigte sich noch *Pristleya botryoides* Meyen als ein fadiges Gewebe aus einfachen, krummen, schwach gegliederten, längern oder kürzern Fäden bestehend, nach deren Absterben Bacillarien und Frustulien entstanden. Dr. Unger fügt noch die Bemerkung bei, dafs beide färbende Substanzen unter gewissen Bedingungen in einander übergehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1832

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Koch , Treviranus Ludolf [Ludolph]
Christian

Artikel/Article: [Ueber einige Rosen, besonders die Rosa baltica Roth 129-144](#)